

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Ernst JÜNGER - Joseph WULF**

***Briefwechsel***

**1962 - 1974**

**EDITION**

**19-3** ***Ernst Jünger - Joseph Wulf*** : der Briefwechsel 1962 - 1974 / hrsg. von Anja Keith und Detlev Schöttker. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2019. - 168 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-465-04380-5 : EUR 29.80  
**[#6641]**

Unter den zahlreichen interessanten Briefwechseln, die der Schriftsteller Ernst Jünger führte,<sup>1</sup> verdient der mit dem Auschwitz-Überlebenden Joseph Wulf (1912 - 1974) besonderes Interesse, dem Henryk Broder und Frans van der Meulen schon 1981 eine WDR-Fernsehdokumentation widmeten. So kam es auch schon im Vorfeld der hier vorliegenden Edition zu einem Teilabdruck im Kontext eines Bandes über das Verhältnis Jüngers zum Judentum bzw. zu Juden.<sup>2</sup> Hier nun präsentieren Anja Keith und Detlev

---

<sup>1</sup> Z.B. ***Briefe 1930 - 1983*** / Ernst Jünger ; Carl Schmitt. Hrsg., kommentiert und mit einem Nachwort von Helmuth Kiesel. Transkription der Briefe: Isolde Kiesel. - 2., überarb. und erg. Neuausg. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2012. - 939 S. : 22 cm. - ISBN 978-3-608-93940-8 : EUR 62.00 [#2670]. - Rez.: **IFB 12-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz355943840rez-1.pdf> - ***Briefwechsel 1939 - 1944*** / Luise Rinser und Ernst Jünger. Mit einem einführenden Essay von Benedikt Maria Trappen. - Augsburg : Aufgang-Verlag, 2015. - 105 S. ; 20 cm. - Enthält die Erzählung "Adrienne" aus dem Nachlass von Luise Rinser. - ISBN 978-3-945732-09-0 (geb.) : EUR 14.90. - ISBN 978-3-945732-10-6 (br.) : EUR 9.40 [#5691]. - Rez.: **IFB 18-1**  
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8773>

<sup>2</sup> ***Ernst Jünger und das Judentum*** / hrsg. von Thomas Bantle ... - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - 253 S. : Ill. ; 24 cm. - (Jünger-Debatte ; 1). - Beiträge basieren auf Vorträgen des Symposiums der Ernst und Friedrich Georg Jünger Gesellschaft im März 2017 in Heiligenkreuztal. - ISBN 978-3-465-04312-6 : EUR 48.00 [#5574]. - Dort S. 123 - 164. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8743>.

Schöttker<sup>3</sup> den vollständigen Briefwechsel als Einzelausgabe und leisten damit in jedem Fall der Jünger-Forschung einen wertvollen Dienst, bieten aber auch Einblicke in die Geschichte der „Vergangenheitsbewältigung“.<sup>4</sup> Der Briefwechsel spiegelt nicht nur die Tatsache, daß sich Joseph Wulf intensiv mit Jünger beschäftigt hat und in ihm für die Zeit nach 1933 einen exemplarischen Fall innerer Emigration sah, sondern auch Wulfs kritische Distanz zum frühen nationalistischen Jünger, aber auch zu verschiedenen Personen, die mit Jünger auch später noch in Kontakt standen, so Carl Schmitt, Heidegger oder Gottfried Benn, aber auch Werner Best,<sup>5</sup> wohl auch Hans Speidel und auch Jüngers früherer Sekretär Armin Mohler, der öffentlich gegen Wulf polemisiert hatte.<sup>6</sup> Wulf grub verschiedene historische Dokumente aus den Archiven aus, die auch für Jünger selbst von Interesse waren, etwa eine Anweisung Goebbels', über einen Brief Jüngers an die Akademie der Künste dürfe nicht in der Presse berichtet werden. Es kam zwischen Jünger und Wulf zu einer Kontroverse über die Rolle von „Philosophen“ und ihres Verhältnisses zur Realität, bei der die beiden Korrespondenten aufgrund eines grundlegend anderen Verständnisses etwas anein-

---

<sup>3</sup> Er hat z.B. auch vorgelegt: **Atlantische Fahrt** : "Rio - Residenz des Weltgeistes" / Ernst Jünger. Hrsg. und mit einem Nachwort von Detlev Schöttker. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2013. - 207, [8] S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-608-93952-1 : EUR 19.95 [#3284]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz391452622rez-1.pdf> - Siehe auch **Korrespondenz und Nachleben** : Ernst Jüngers Briefarchiv / Detlev Schöttker. // In: Ränder des Archivs : kulturwissenschaftliche Perspektiven auf das Entstehen und Vergehen von Archiven / Falko Schmieder und Daniel Weidner (Hg.). Mit Beitr. von Herbert Kopp-Oberstebrink ... - Berlin : Kulturverlag Kadmos, 2016. - 240 S. : Ill. ; 24 cm. - (LiteraturForschung ; 30). - ISBN 978-3-86599-334-2 : EUR 24.90 [#5639]. - S. 111 - 133. - Rez.: **IFB 18-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9012>

<sup>4</sup> Vgl. zu diesem Komplex **Lexikon der "Vergangenheitsbewältigung" in Deutschland** : Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945 / Torben Fischer ; Matthias N. Lorenz (Hg.). - 3., überarb. und erw. Aufl. - Bielefeld : Transcript-Verlag, 2015. - 488 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Histoire ; 53). - ISBN 978-3-8376-2366-6 : EUR 29.80 [#4473]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8687>

<sup>5</sup> Jünger schreibt an Wulf, die „Nachrichten über Werner Best haben mich betrübt“ (S. 97). Wulf hatte ihm nämlich geschrieben, für Jünger sei Best ein Gegenspieler Heydrichs gewesen: „Für mich als Historiker ist Best jedoch zuerst Abteilungsleiter im Reichssicherheitshauptamt und bei Beginn des Zweiten Weltkriegs ausdrücklich bevollmächtigter Stellvertreter von Heydrich als Chef des Reichssicherheitshauptamtes. In dieser Eigenschaft ist er direkt für die Ermordung von Tausenden Juden und Polen durch die der Wehrmacht auf dem Fusse folgenden SS-Einsatzgruppen - 'Aktion Tannenberg' – verantwortlich“ (S. 96).

<sup>6</sup> Vgl. auch **Armin Mohler** : eine politische Biographie / Karlheinz Weissmann. - Schnellroda : Edition Antaios, 2011. - 312, XVI S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-935063-59-3 : EUR 22.00, EUR 19.00 (Subskr.-Pr. bis 30.04.2011) [#1963]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz34597459Xrez-1.pdf> - **Lieber Chef ...** : Briefe an Ernst Jünger 1947 - 1961 / Armin Mohler. Hrsg. von Erik Lehnert. - 1. Aufl. - Schnellroda : Verlag Antaios, 2016. - 556 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-935063-29-6 : EUR 44.00 [#4653]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz425746461rez-1.pdf>

ander vorbeiredeten (S. 45 - 49). Während Wulf in bezug auf die Politik den Philosophen vorwirft, nicht konkret genug zu sein und sozusagen in einer anderen Welt als der Realität zu leben, sieht Jünger in den Philosophen im Gegenteil die einzigen, die die Realität selbst an ihren Platz stellen könnten.

Wulf schickt Jünger seine Bücher, der vor allem von der Schilderung der Ghettos sehr beeindruckt ist; Jünger erkennt auch, daß Wulfs Bücher auch deshalb ein zwiespältiges Echo auslösen, weil er Träger des NS-Systems namhaft gemacht hatte, die teils immer noch im Mediensystem aktiv waren. Die Stellung zur Vergangenheit mußte naturgemäß bei einem Auschwitz-Überlebenden, dessen Familie zum großen Teil ermordet wurde, anders ausfallen als bei einem Offizier wie Jünger, der in den Militärapparat eingebunden war.<sup>7</sup> Das wird in dem Briefwechsel immer wieder deutlich, auch wenn es eher Wulf ist, der mit großer Klarheit in der Sache auftritt, während sich Jünger tendenziell ausweichend und psychologisierend zu Wort meldet.

Manches Interessante kommt zum Tragen, so etwa wenn Jünger sich bei Wulf über die Geschichte des Golems informiert oder wenn Wulf Jünger wiederholt, wenn auch vergeblich drängt, er solle doch im Fernsehen auftreten, z.B. in einem Gespräch mit Günter Gaus (Wulf hatte beruflich enge Verbindungen zu Funk und Fernsehen, für die er Dokumentationen zur NS-Zeit erstellte). Auch zu Wulfs Frau Jenta scheinen die Jüngers eine freundschaftliche Beziehung aufgebaut zu haben. Als diese stirbt, will Jünger Blumen fürs Grab spenden, doch weil dies bei Juden nicht gehe, wandelt Wulf dies in fünf Baumspenden für Israel um, wofür Jünger dann eine Urkunde erhält (Faksimile S. 104). Wulf hatte zwar noch Pläne, wenn er auch vorerst damit gescheitert war, das Haus der Wannseekonferenz zu einem Internationalen Dokumentationszentrum zur Erforschung des Nationalsozialismus und seiner Folgeerscheinungen zu machen (S. 154 - 155), wofür er immerhin die Unterstützung prominenter Persönlichkeiten wie Karl Jaspers und Golo Mann gewinnen konnte. Wulf erhielt noch 1970 die Ehrendoktorwürde der FU, doch nach dem Tod seiner Frau und ihrer Überführung nach Israel verließ ihn der Lebensmut und er sprang im Oktober 1974 aus dem vierten Stock seiner Charlottenburger Wohnung in den Tod. (Heute befindet sich hier in der Giesebrechtstraße 12 eine Gedenktafel.)

Die insgesamt 159 Schreiben werden in einem konzisen Stellenkommentar erschlossen, in dem verkürzt auf die gesondert verzeichnete Literatur verwiesen wird und ansonsten knappe Hinweise gegeben werden, die sicher hier und da noch ergänzt werden könnten.<sup>8</sup>

---

<sup>7</sup> Siehe auch **Hans Speidel und Ernst Jünger** : Freundschaft und Geschichtspolitik im Zeichen der Weltkriege / Dieter Krüger. Hrsg. vom Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr. - Paderborn : Schöningh, 2016. - 377 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-506-78567-1 : EUR 39.90 [#4881]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9937>

<sup>8</sup> Der Stellenkommentar zu Brief Nr. 30 ist unergiebig: Es handelt sich bei der erwähnten Fotokopie um eine Besprechung Franz Schonauers (dessen Bibliothek übrigens der UB Paderborn eingegliedert wurde) zu Joseph Wulfs **Literatur und**

Das *Nachwort* schildert konzise die nötigen Hintergründe und rundet den Band auf gelungene Weise ab. Mit dieser Edition liegt ein zweifellos sehr instruktives Briefkonvolut vor, das der Beschäftigung mit Jünger eine neue Seite abgewinnt, insbesondere was die Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen betrifft. Vor allem ist der Band, der über ein *Personenregister* verfügt, aber auch ein erfreulicher Beitrag zur Erinnerung an das Wirken Joseph Wulfs, der sich mit seiner Form der archivalisch gestützten Dokumentation zur massenhaften Ermordung von Juden sowie zu zentralen Bereichen der NS-Geschichte frühe Verdienste erworben hatte, die nicht vergessen werden sollten.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9941>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9941>

---

***Dichtung im Dritten Reich*** (S. 27). Daher ist es verfehlt, wenn es im Kommentar heißt, es sei unklar, welche Besprechung Wulf meine und Schonauer habe „sich seit 1959 in mehreren Beiträgen und Besprechungen mit Jünger beschäftigt.“ (S. 121) Denn um diese geht es hier ja gerade nicht.